

**Essenz:** Liebliche Kinder, denkt Tag und Nacht „Baba, Baba“ und ihr werdet grenzenloses Glück erfahren. Es wird euch bewusst bleiben, dass Baba euch die Schätze Kubers (Gott des Reichtums) gibt.

**Frage:** Welche Kinder bezeichnet Baba als ehrliche Blumen? Sagt, was auf solche Kinder hinweist!

**Antwort:** Ehrliche Blumen sind die, die niemals von Maya beeinflusst werden. Sie geraten nicht durch Maya in Auseinandersetzungen. Selbst wenn solche Blumen kommen, so bemühen sie sich, schnell voranzukommen. Sie haben sogar das Ziel, die Älteren zu überholen. Sie bemühen sich ununterbrochen, ihre Fehler aufzugeben und sie sehen nicht die Fehler anderer.

**Om Shanti.** Gott Shiva spricht. Er ist der Spirituelle Vater, da Shiva die Höchste Seele ist. Der Vater erklärt euch täglich neue Dinge. Es gibt viele Sannyasis usw., die die Gita erläutern. Sie sind nicht imstande, sich an den Vater zu erinnern. Das Wort „Baba“ kann nicht über ihre Lippen kommen. Dieses Wort ist für diejenigen vom Familienweg bestimmt, während die Sannyasis zum Weg der Isolation gehören. Sie erinnern sich nur an das Lichtelement. Sie sagen nie: „Shiva Baba“. Ihr könnt hingehen und es euch selber ansehen. Wenn große kenntnisreiche Sannyasis wie z.B. Chiminyananda usw. die Gita erläutern; dann betrachten sie Krishna nicht als Gott der Gita und haben auch kein Yoga mit ihm. Nein, sie haben nur Yoga mit dem Lichtelement. Sie besitzen das Wissen über das Brahmelement und die Elemente. Niemandem ist es möglich, Krishna „Baba“ zu nennen. Krishna ist daher nicht der Baba, der die Gita erzählt. Shiva wird von allen „Baba“ genannt, da Er der Vater aller Seelen ist. Alle Seelen rufen nach Ihm: Höchster Vater, Höchste Seele! Er ist der Allerhöchste, da Er im höchsten Wohnort lebt. Ihr lebt auch alle im höchsten Wohnort, aber Er wird als „Höchste Seele“ bezeichnet. Er wird nie wiedergeboren. Er sagt: Meine Geburt ist göttlich und einzigartig. Es gibt niemanden sonst, der in ein Gefährt eintreten kann, um euch den Weg zu zeigen, wie ihr zu den Meistern der Welt werdet. Deshalb sagt der Vater: Niemand kennt Mich so, wie Ich bin oder weiß, was Ich bin. Erst wenn Ich mich euch vorstelle, könnt ihr Mich erkennen. Wie könnten diejenigen, die an das Lichtelement oder die Elemente glauben, Krishna als ihren Vater betrachten? Alle Seelen sind Kinder. Wie könnten alle Menschen Krishna „Vater“ nennen? Man kann nicht sagen, dass Krishna der Vater von allen ist und wir daher Brüder sind, und auch nicht, dass Krishna allgegenwärtig ist. Es kann nicht jeder Krishna sein. Wären alle Krishna, würden sie dennoch einen Vater haben müssen. Die Menschen haben alles vergessen. Da sie Ihn nicht kennen, sagt Baba: Nur wenige aus Multimillionen kennen Mich. Jeder kann Krishna erkennen. Auch die Menschen aus dem Ausland kennen ihn. Sie nennen ihn „Lord Krishna“. Sie haben auch ein Bild von ihm, aber das ist in Wahrheit kein akkurates Bild. Sie hören von den Menschen Bharats, dass er sehr viel angebetet wird. Daher steht in der Gita: Gott Krishna. Kann Gott „Lord“ (Herr) genannt werden? Sie sagen: „Lord Krishna“. In der Tat, wichtigen Menschen wird der Titel „Lord“ verliehen. Sie vergeben ihn so häufig. Man nennt dies „die Stadt der Dunkelheit“. Sie bezeichnen einen unreinen Menschen als „Lord“. Es besteht ein so großer Unterschied zwischen den unreinen Menschen von heute und Shiva oder Shri Krishna. Der Vater sagt: Das Wissen, das Ich euch vermittelt habe, wird später verschwinden. Ich komme und etabliere die neue Welt, und Ich vermittele euch jetzt Wissen. Nur wenn Ich Wissen vermittele, könnt ihr Kinder es hören. Außer Mir kann es niemand vermitteln. Es weiß nicht einmal jemand darüber Bescheid. Können jene Sannyasis sich an Shiv Baba erinnern? Sie können andere nicht einmal dazu anregen, sich an den unkörperlichen Gott zu erinnern. Habt ihr sie das jemals sagen gehört? Selbst viele gut ausgebildete Menschen verstehen nichts. Der Vater erklärt jetzt, dass Krishna nicht Gott ist, auch wenn die Menschen ihn weiter als Gott bezeichnen. Das ist ein so großer Unterschied! Der Vater ist jetzt hier und unterrichtet euch Kinder. Er ist der Vater, der Lehrer und der Guru. Shiv Baba sitzt hier und erklärt allen. Da sie das nicht verstehen, haben sie Shiva nicht in der Trimurti gezeigt. Sie haben Brahma dargestellt, der als „Vater der Menschheit“ bezeichnet wird, derjenige, der die Menschen erschafft. Er wird jedoch nicht Gott genannt. Gott erschafft keine Menschen; es sind die Seelen, die Kinder Gottes sind. Daher müssen die Menschen durch jemanden erschaffen werden. Wer hat euch adoptiert? Der Vater hat euch durch Brahma adoptiert. Nur wenn ihr zuerst zu Brahmanen werdet, könnt ihr danach Gottheiten werden. Diesen Aspekt habt ihr vorher noch nie gehört. Der Vater der Menschheit, Brahma, hat sicherlich eine Rolle: Er muss ganz bestimmt handeln. Wo würden sonst so viele Menschen herkommen? Sie können nicht die durch das Laster geborenen Kinder sein. Jene durch das Laster geborenen Brahmanen werden sagen, dass ihr Nachname „Brahmane“ sei. Jeder hat einen anderen Namen. Prajapita Brahma wird erst bei diesem Namen gerufen, nachdem Shiv Baba in ihn eingetreten ist. Das ist ein neuer Aspekt. Der Vater selbst sagt: Niemand kennt Mich. Auch den Weltkreislauf kennt niemand. Deshalb sagen die Rishis und Munis alle „Neti, Neti.“ Sie kennen weder Gott noch die Schöpfung Gottes. Der Vater sagt: Erst wenn Ich komme und Mich selbst vorstelle, können sie Mich kennen. Jene Gottheiten dort werden nicht wissen, wie sie ihr Königreich erhalten haben. Sie besitzen gar kein Wissen. Wenn sie ihren Status erlangt haben, bedarf es des Wissens nicht mehr. Das Wissen ist notwendig, um Erlösung zu erhalten. Sie haben die Erlösung dann

bereits erreicht. Das sind sehr tiefgreifende Dinge, die es zu verstehen gilt. Nur Vernünftige werden verstehen. Die alten Mütter usw. besitzen jedoch nicht soviel Weisheit. Jeder von euch hat seine eigene, dem Plan des Schauspiels entsprechende Rolle. Sie werden nicht sagen: „Oh, Gott, schenk mir einen guten Verstand!“ Würde ich allen den gleichen Verstand geben, so würden alle Narayan werden. Sollen denn alle übereinander auf dem Thron sitzen? Es ist natürlich das Ziel, so zu werden. Alle bemühen sich, um sich von einem gewöhnlichen Menschen in Narayan zu verwandeln; sie werden das ihren eigenen Bemühungen entsprechend werden. Würden alle ihre Hand heben, um zu sagen, dass sie Narayan werden, so würde der Vater innerlich lächeln. Wie könnten alle gleich werden? Sie werden alle unterschiedlich sein. Es gibt Narayan I., II., III., genauso wie es Edward I., II., III. gibt. Obwohl ihr dasselbe Ziel habt, kann jeder von euch selbst verstehen, welchen Status er beanspruchen wird, wenn die eigenen Handlungen so bleiben, wie sie sind. Es ist ganz sicher nötig, sich einzusetzen! Baba bringt unterschiedliche Blumen mit, und Er könnte sie auch dementsprechend verteilen. Er macht das jedoch nicht, da einige von euch sonst die Hoffnung verlieren würden. Baba weiß Bescheid und Er sieht auch, wer mehr Dienst verrichtet und eine gute Blume ist. Alle weiteren kommen dann der Reihe nach. Es gibt viele Ältere, die hier sitzen, aber auch ein paar neue gute Blumen. Er wird sagen: Das hier ist eine erstklassige ehrliche Blume. Sie hat keinerlei Auseinandersetzungen und hegt keine Missgunst gegen jemanden. Viele haben immer noch den einen oder anderen Fehler. Niemand kann als vollkommen bezeichnet werden. Es bedarf einer Menge Bemühungen, um 16 himmlische Grade vollkommen zu werden. Niemand konnte bisher vollkommen werden. Selbst jetzt tragen gute Kinder eine Menge Neid in sich. Sie haben Fehler. Der Vater weiß, welche Art Bemühung jeder von euch macht. Was wissen die Menschen der Welt? Sie verstehen gar nichts. Sehr wenige Menschen verstehen. Die Armen verstehen schnell. Der unbegrenzte Vater ist gekommen, um euch zu unterrichten. Durch die Erinnerung an jenen Vater werden eure Vergehen abgeschnitten. Ihr seid zum Vater gekommen! Ihr werdet ganz bestimmt die Erbschaft der neuen Welt von Baba erhalten. Das ist bei allen total unterschiedlich, aber wenn ihr den Vater einmal kennengelernt habt und wenn ihr einmal etwas Wissen gehört habt, dann werdet ihr ganz bestimmt in den Himmel kommen. Es ist keine Kleinigkeit, für einen Zeitraum von 21 Leben in den Himmel zu kommen. Sie sagen, wenn jemand stirbt gehe er 21 Leben lang in den Himmel, aber so ist das nicht. Wo befindet sich der Himmel? Es gibt so viele Missverständnisse. Selbst gute und bedeutende Leute sagen, der Soundso sei in den Himmel gegangen. Sie wissen nicht, worauf sie sich beziehen, wenn sie „Himmel“ sagen. Nur ihr wisst das. Ihr seid auch Menschen, aber ihr seid Brahmanen geworden. Ihr nennt euch selbst Brahmanen. Ihr Brahmanen habt einen BapDada. Deshalb könnt ihr die Sannyasis fragen: Die großartigen, von Gott gesprochenen Versionen besagen: „Vergesst den Körper und die Religionen des Körpers und erinnert euch nur an Mich allein!“ War es Krishna, der sagte: „Erinnert euch an mich allein“? Ist es Krishna, an den ihr euch erinnert? Sie würden nie „ja!“ sagen. Dann gäbe es eine Offenbarung. Die Unschuldigen, die zu ihnen gehen, wissen nichts. Sie werden vor ihren Anhängern wütend. Man erinnert sich an den Namen „Durvasha“ (ein heiliger Mann, der sehr viel Wut in sich trug). Sie besitzen sehr viel Arroganz. Sie haben viele Anhänger. Das ist das Königreich des Weges der Anbetung. Niemand hat die Kraft, sie in Frage zu stellen. Ansonsten könntet ihr sie fragen: Ihr betet Shiva an, wen also nennt ihr Gott? Befindet sich Gott in den Kieselsteinen und Steinen? Später werden sie dann all diese Dinge begreifen. Jetzt sind sie so berauscht. Sie alle sind Anbeter. Sie können nicht anbetungswürdig genannt werden. Der Vater sagt: Kaum ein paar kennen Mich. Auch von euch Kindern kennen Mich nur wenige akkurat, so wie Ich bin und wer Ich bin. Ihr erfahrt sehr viel inneres Glück. Ihr versteht, dass Baba euch das himmlische Königreich gibt. Ihr erhaltet die Reichtümer Kubers (Gott des Reichtums). Es wird auch ein Schauspiel über Aladins Wunderlampe gezeigt. Wenn man an der Lampe reibt, erscheinen riesige Schätze. Es werden viele solcher Theaterstücke gezeigt. Es gibt auch die Geschichte eines Kaisers, der Gott zum Freund hatte. Er wollte dem ersten, der über eine Brücke käme, einen Tag lang sein Königreich geben. Aber das alles sind einfach nur Geschichten. Jetzt erklärt der Vater, dass Gott der Freund von euch Kindern ist. Er tritt in diesen Brahma ein und isst, trinkt und spielt mit euch. Das Gefährt von Shiv Baba und Brahma Baba sind ein- und derselbe. Also wird Shiv Baba ganz sicher auch mit euch spielen. Wenn ihr euch beim Spielen an den Vater erinnert, bedeutet das, dass beide in ihm anwesend sind. Es gibt zwei: Bap und Dada. Das versteht kaum jemand. Sie sagen, Er sei in ein Gefährt gekommen, und haben dann aufgrund dessen ein Pferd und einen Wagen dargestellt. Man kann nicht sagen, dass Shiva Baba in Krishna sitzt und Wissen vermittelt. Sie sagen: „Gott Krishna spricht.“ Sie sagen nicht: „Gott Brahma spricht.“ Nein. Das hier ist Sein Gefährt. Man sagt: „Gott Shiva spricht.“ Der Vater ist jetzt hier und stellt Sich euch vor und berichtet euch über den Anfang, den Verlauf und das Ende des Weltkreislaufs und auch über seine Dauer. Sonst weiß niemand über diese Dinge Bescheid. Die Vernünftigen benutzen ihren Verstand. Die Sannyasis müssen allem entsagen. Auch ihr entsagt der gesamten Welt und auch eurem Körper. Ihr versteht, dass das hier eure alte Haut ist und dass ihr in die neue Welt gehen müsst. Wir Seelen stammten nicht von diesem Ort. Wir kommen nur hierher, um unsere Rollen zu spielen. Ursprünglich kommen wir aus dem höchsten Wohnort. Ihr Kinder wisst auch, wie der unkörperliche Baum dort oben aussieht. Alle Seelen leben (reside) dort. Dieses Schauspiel ist vorbestimmt. Es gibt viele Milliarden Seelen. Wo leben sie alle? In der

unkörperlichen Welt. Die Sterne am Himmel sind jedoch keine Seelen. Die Menschen haben jene Sterne als „Gottheiten“ bezeichnet, aber es sind keine Gottheiten. Wir nennen Shiva Baba „Sonne des Wissens“. Jene Sterne können nicht als „Gottheiten“ bezeichnet werden. In den Schriften stehen so viele falsche Dinge. Das alles ist die Ausdehnung des Weges der Anbetung, auf dem ihr immer weiter abgestiegen seid. Ihr werdet ganz bestimmt absteigen, wenn ihr 84 Leben lebt. Das hier ist die eisenzeitalterliche Welt. Das Satyuga wird als goldenzeitalterliche Welt bezeichnet. Wer lebt dort? Die Gottheiten. Niemand weiß, wo sie hingegangen sind. Ihr versteht, dass sie wiedergeboren wurden. Der Vater hat erklärt, dass sie wiedergeboren wurden und sich währenddessen von Gottheiten in Hindus verwandelten. Sie wurden unrein. Das Dharma von niemand anderem verändert sich auf diese Weise. Der Vater sagt: Ihre Religion und ihr Verhalten wurden verdorben. Als sie Gottheiten waren, waren sie reine Paare. Danach wurden sie im Königreich Ravans unrein und konnten somit nicht mehr länger als Gottheiten bezeichnet werden. Deshalb wurde die Bezeichnung „Hindu“ gegeben. Das Dharma der Gottheiten wurde nicht von Gott Krishna etabliert. Es muss sicherlich Shiva Baba gewesen sein, der kam und es etablierte. Die Menschen feiern die Geburt Shivas oder die Nacht Shivas, aber sie wissen nicht, was Er getan hat und wann Er gekommen ist. Es gibt auch die Schrift „Shiv Puran“. Tatsächlich gibt es nur die eine Gita Shivas, die Shiva Baba gesprochen hat. Es gibt keine anderen Schriften. Ihr übt keinerlei Gewalt aus. Über euch wird keine Schrift geschrieben. Ihr geht in die neue Welt. Im Goldenen Zeitalter gibt es keine Schriften und keine Gita usw. Wer würde sie dort studieren? Die Menschen sagen, die Veden und Schriften hätte es seit Beginn der Zeit gegeben. Sie wissen überhaupt nichts. Im Himmel gibt es keine Schriften. Der Vater hat die Gottheiten erschaffen. Sie alle haben Erlösung erlangt und daher wird es für sie keine Notwendigkeit geben, Schriften zu studieren. Es gibt dort keine Schriften. Der Vater hat euch jetzt den Schlüssel des Wissens gegeben, durch den sich das Schloss an eurem Intellekt geöffnet hat. Früher war das Schloss vollständig verschlossen, und daher habt ihr überhaupt nichts verstanden. Achcha.

Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

#### **Essenz für Dharna:**

1. Seid auf niemanden neidisch. Entfernt eure Fehler und bemüht euch, vollkommen zu werden. Beansprucht durch das Studium einen hohen Status.
2. Entsagt allem, auch eurem eigenen Körper. Seid in keiner Weise gewalttätig oder arrogant.

**Segen:** Möget ihr frei von Ärger sein, indem ihr weder egoistisch noch neidisch oder irritiert seid. Bringt eure Ideen ein und bietet euch für den Dienst an, aber lasst diese Ideen, nachdem ihr sie ausgedrückt habt, nicht zu Wünschen werden. Wenn sich eure Gedanken in Wünsche verwandeln, entsteht Irritation. Nennt eure Ideen auf selbstlose Weise, ohne selbstsüchtige Motive. Denkt nicht etwa: „Das sollte so geschehen, weil ich es so gesagt habe!“ Bietet euren Dienst an, aber lasst euch nicht von Fragen wie „Warum?“ oder „Was?“ gefangen nehmen. Ansonsten werden die Gefährten wie Neid und Abneigung einer nach dem anderen kommen. Ärger entsteht aufgrund von Egoismus oder Neid. Befreit euch nun von alledem.

**Slogan:** Werdet Botschafter des Friedens und gebt allen Frieden – das ist eure Aufgabe.

**\* \* \* Om Shanti \* \* \***